

# Durchblick in der kommunalen Abfallwirtschaft

Im Herbst 2018 veröffentlichte das Land NÖ den „Leistungstachometer“ der kommunalen Abfallwirtschaft. Dieser folgt dem designierten Ziel, Leistungen und Gebühren von Gemeinden und Umweltverbänden vergleichbar darzustellen. Informationen zur Abfallwirtschaft sollen für Bürgerinnen und Bürger transparenter und digitaler werden. Text: Michael Bartmann

**A**bfallwirtschaftliche Organisation. Die Umweltverbände bilden mit ihren 22 Mitgliedsverbänden und drei verbandsähnlichen städtischen Einrichtungen die Basis der abfallwirtschaftlichen Organisation in NÖ – 559 der 573 Gemeinden gehören einem solchen Verband an. Diese können unterschiedlichste Aufgaben für die Mitgliedsgemeinden übernehmen. Das Spektrum reicht von der Einrichtung und dem Betrieb einer Müllabfuhr über die Durchführung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung bis hin zur Festsetzung und der Einhebung von Gebühren. In Niederösterreich werden für rund zwei Drittel der Gemeinden die Leistungen, z. B. Intervalle

## Einheitliche Standards bilden die Basis für Vergleichbarkeit.

der Abfallentsorgung und Gebühren durch den jeweiligen Verband geregelt. Auf ganz Niederösterreich umgelegt, bedeutet dies dennoch, dass knapp 200 unterschiedliche Regelungen bzw. Abfallwirtschaftsverordnungen zur Festsetzung von Gebühren

und Leistungen vorliegen. Ein landesweiter Vergleich über Gemeinde- oder Verbandsgrenzen hinweg war für Bürgerinnen und Bürger bisher kaum möglich.

## Verbandsübergreifende Regelungen.

Bereits 2009 wurden von allen NÖ Umweltverbänden Standards für die kommunale Abfallwirtschaft vereinbart. Diese umfassen unter anderem das entleerte Behältervolumen bei den einzelnen Abfallarten, wie Restmüll, Biomüll und Altpapier, eine Mindestanzahl von Entleerungen pro Jahr, Infrastrukturangebote der Sammelzentren und Öffentlichkeitsarbeit. Derartige Standards stellen einen wichtigen Schritt zur Vereinheitlichung und Aufwertung des Angebots für private Haushalte dar. So soll beispielsweise die 120l Restmülltonne mindestens 13 Mal im Jahr entleert werden. Eine Biotonne im Sommer mindestens alle zwei Wochen und im Winter mindestens alle vier Wochen. Ebenso sollen Altpapierentonnen mindestens sechs Mal jährlich entleert werden.

## 90 % der NÖ Gemeinden erfüllen hohe Standards in der kommunalen Abfallwirtschaft.

**Datenbank.** Mit einer Entwicklungszeit von knapp zwei Jahren wurde eine NÖ Datenbank über Leistungen und Gebühren aufgesetzt. Diese umfasst alle NÖ Gemeinden und deren angebotenen Leistungen bei Restmüll, biogenen Abfällen und Altpapier. Die angeführten Standards der NÖ Umweltverbände bilden die Grundlage für eine Bewertung dieser erhobenen Daten. Ebenso werden Gebühren für die jeweiligen Abfallfraktionen sowie eine verbandsweite Bewertung des Services an den Sammelzentren erfasst und gegenübergestellt.

**Ergebnisse.** Die Auswertung der Datenbank zeichnet ein erfreuliches Bild über die kommunale Abfallwirtschaft in NÖ. Bisherige Anstrengungen der NÖ Umweltverbände und des Landes NÖ münden in eine solide Abfallbewirtschaftung mit einem hohen Servicelevel für Bürgerinnen und Bürger. Beim Restmüll ist die 120l Tonne quasi bereits Standard in allen NÖ Haushalten; ebenso deren Abholung mindestens 13 Mal



© GfK

im Jahr. Es werden nahezu flächendeckend Biotonnen mit entsprechenden Abholintervallen angeboten und rd. 56 % der Haushalte in NÖ nutzen dieses Angebot bereits. Vielfach werden auch deutlich kürzere Abholintervalle oder größere Gebinde angeboten, welche den Lebensrealitäten der Menschen besser entsprechen. Die durchschnittlichen Gebühren für einen Einfamilienhaushalt mit Restmüll-, Bio- und Altpapier-Tonne liegen in NÖ bei rund € 223,- jährlich (inkl. Ust). Trotz der erfolgreichen Gesamtbilanz gibt es in einzelnen Gemeinden noch Aufholbedarf. Die vergleichbare Darstellung der Leistungen und Gebühren soll Ansporn geben, dass überall in NÖ möglichst hohe Leistungen und einheitliche Gebühren angeboten werden.

### Indikatoren dienen dem umfassenden Leistungsvergleich.

„Leistungstachometer“. Aufgrund der unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Gebührenfestsetzung und dem damit verknüpften Leistungsspektrum, wäre eine rein monetäre Bewertung und Gegenüberstellung der Gemeinden bzw. Verbän-

de zu kurz gegriffen. Es wurden daher Indikatoren-Sets für einen umfassenden Vergleich erarbeitet, welche auf den Inhalten der erstellten NÖ Datenbank basieren. Die Ergebnisse werden in Form von farbig hinterlegter Tachometer für Leistungen – gering bis ausgezeichnet – und Gebühren – niedrig bis hoch – dargestellt.

**Transparenz als Bürgerservice.** Über ein Auswahlfeld kann der „Tachostand“ für jede Gemeinde in NÖ abgefragt werden. Dieses Vergleichstool steht nun allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern zur Verfügung. Auch die Gemeinden und Verbände haben so die Möglichkeit, ihr abfallwirtschaftliches Angebot zu verbessern und zu optimieren. Wer sich selbst ein Bild über die Leistungen und Gebühren in NÖ machen möchte, findet den „Leistungstachometer“ auf der Website des Landes NÖ. ←

DI Michael Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft

[www.noel.gv.at/noe/Abfall/Abfall.html](http://www.noel.gv.at/noe/Abfall/Abfall.html)

### Auf das digitale Vergleichstool können alle NÖ BürgerInnen und Gemeinden zugreifen.

#### Was leistet die kommunale Abfallwirtschaft für 1,67 Mio. NiederösterreicherInnen?

- Sammlung von insgesamt mehr als 893.000 t Abfällen (536 kg/EW) im Jahr
- Sammlung von über 284.000 t biogenen Abfällen und Grünschnitt (170,5 kg/EW) im Jahr
- Sammlung von über 284.000 t Altstoffen (170,5 kg/EW) im Jahr
- Sammlung von über 17.600 t Problemstoffen, Elektroaltgeräten und Batterien (10,6 kg/EW) im Jahr
- 62 % der gesammelten Abfälle werden recycelt.
- Die restlichen Abfälle werden ordnungsgemäß behandelt.
- Angebot von über 430 Wertstoff- und Altstoffsammelzentren ←

QUELLE: Abfallwirtschaft NÖ – Daten 2017. Amt der NÖ Landesregierung